

Fläche 3:

Bioakustik:

Insgesamt konnten auf der Fläche 53 Vogelarten akustisch nachgewiesen werden. Die zehn häufigsten, nachgewiesenen Arten sind:

- 1) Feldlerche
- 2) Goldammer
- 3) Zilpzalp
- 4) Bienenfresser
- 5) Dorngrasmücke
- 6) Fasan
- 7) Kohlmeise
- 8) Blaumeise
- 9) Rebhuhn
- 10) Nachtigall

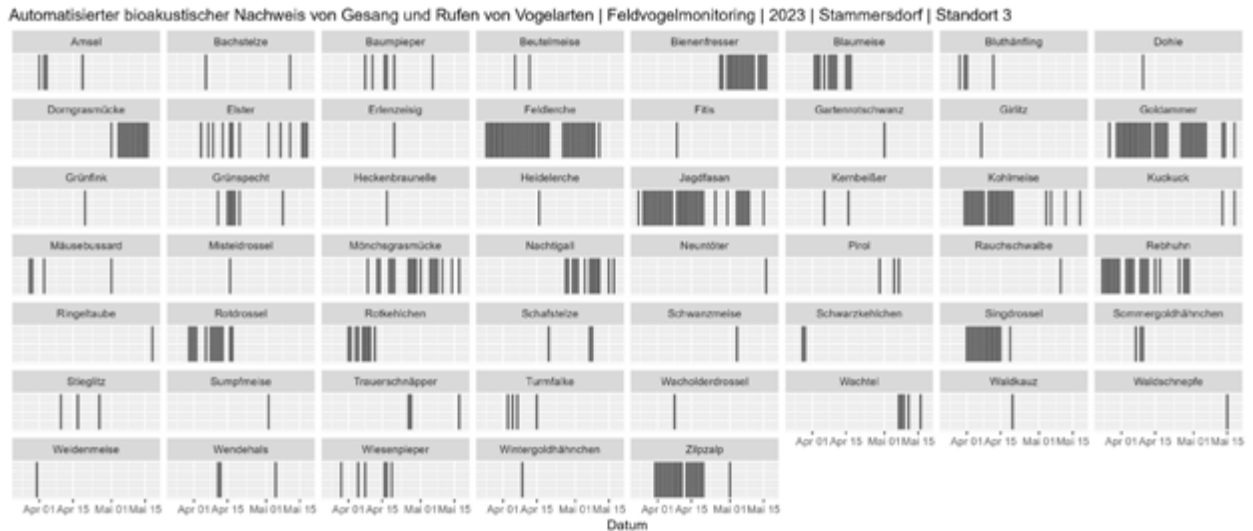


Abbildung 17 Bioakustische Nachweise Fläche 3 | Stammersdorf

Zeitraffer:

Die Zeitrafferkamera an der Fläche 3 hatte leider einen technischen Defekt und es konnte keine vergleichbare Auswertung durchgeführt werden.

Kunstgelege:

Auf der Fläche 3 wurden zwei Kunstnester angelegt und mit Kamerafallen überwacht. Das erste Nest 3n wurde innerhalb von einem Tag von einer Nebelkrähe gefunden und ausgenommen. Am 1. Mai wurde das Nest neu mit Eiern bestückt und am 8. Mai bei einer Kontrolle leer aufgefunden. Aufgrund einer Fehlfunktion der Kamera kann der Zeitpunkt und Grund für den Verlust des Kunstgeleges nicht festgestellt werden.

Standort 3 Nest 3n

Erstgelege 20.04.2023



Nebelkrähe 21.04.2023



Nachgelege 01.05.2023



Nachkontrolle 08.05.2023

Das zweite Nest 3s wurde ebenfalls innerhalb von einem Tag von einer Nebelkrähe gefunden und ausgenommen. Am 1. Mai wurde das Nest neu mit Eiern bestückt und am selben Tag ebenfalls von einer Nebelkrähe ausgeräumt.

Standort 3 Nest 3s

Erstgelege 20.04.2023



Nebelkrähe 21.04.2023



Nachgelege 01.05.2023



Nebelkrähe 01.05.2023



Fläche 4:

Bioakustik:

Insgesamt konnten auf der Fläche 30 Vogelarten akustisch nachgewiesen werden.
Die zehn häufigsten, nachgewiesenen Arten sind:

- 1) Feldlerche
- 2) Rebhuhn
- 3) Wachtel
- 4) Fasan
- 5) Goldammer
- 6) Kohlmeise
- 7) Bienenfresser
- 8) Grünspecht
- 9) Mäusebussard
- 10) Schwarzkehlchen

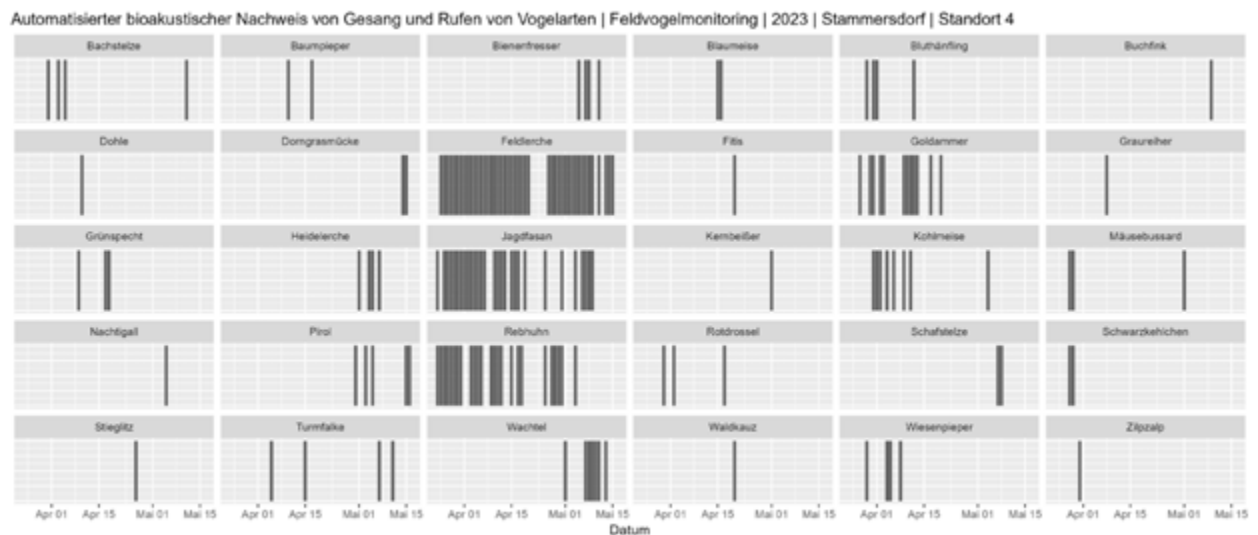


Abbildung 18 Bioakustische Nachweise Fläche 4 | Stammersdorf

Zeitraffer:

Die Zeitrafferkamera auf der Fläche 4 zeigt im Vergleich zur stärker gestörten Fläche 1 eine höhere Wildtieraktivität bei Tageslicht. Die Ackerfläche vor der Untersuchungsfläche wird fast den gesamten Tag intensiv von Wildtieren genutzt. Auffällig ist auch die höhere Sichtbarkeit von Elstern.



Abbildung 19 Standbild Zeitrafferkamera Fläche 4

	04:00	05:00	06:00	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00
20.04.2023				Fasan		Hasen			Fasan	Pers.			Rehwild					
21.04.2023					Elster	Rehwild							Fasan	Fasan	Hasen			
22.04.2023				Fasan	Hasen	Fasan	Fasan			Elster		Fasan	Fasan	Fasan	Hasen			
23.04.2023	Rehwild													Elster				Rehwild
24.04.2023		Fasan	Rehwild					Fasan					Rehwild					
25.04.2023		Fasan		Hasen	Hasen				Rehwild	Kontrolle	Elster			Rehwild		Rehwild	Rehwild	
26.04.2023		Fasan				Fasan	Hasen							Fasan	Fasan	Fasan	Rehwild	Rehwild
27.04.2023			Rehwild					Rehwild	Fasan					Fasan				Rehwild
28.04.2023		Fasan	Rehwild			Hasen		Hasen	Elster	Hasen			Hasen	Fasan				Rehwild
29.04.2023	Hasen			Fasan					Hasen	Hasen		Fasan	Hasen	Hasen	Rehwild	Hasen	Rehwild	Rehwild
30.04.2023		Fasan					Fasan							Hasen	Hasen			Rehwild
01.05.2023					Hasen	Hasen	Kontrolle		Rehwild		Hasen		Fasan	Fasan		Fasan		Rehwild
02.05.2023		Rehwild		Rehwild	Hasen					Pers.	Hasen		Fasan	Fasan				Rehwild
03.05.2023		Rehwild	Fasan	Hasen						Rehwild			Fasan	Fasan	Pers. + H.	Traktor	Rehwild	Hasen
04.05.2023		Hasen	Fasan	Rehwild						Rehwild			Hasen					Rehwild
05.05.2023		Rehwild	Fasan				Hasen				Fasan	Hasen						Rehwild
06.05.2023		Rehwild	Fasan							Elster		Hasen				Fasan	Hasen	Hasen
07.05.2023			Fasan			Hasen	Rehwild								Fasan	Hasen	Hasen	Rehwild
08.05.2023			Hasen				Kontrolle						Hasen		Fasan	Fasan	Rehwild	Rehwild
09.05.2023			Fasan	Hasen											Fasan	Hasen	Hasen	Rehwild
10.05.2023		Hasen	Fasan										Fasan	Hasen				Rehwild
11.05.2023		Hasen			Hasen	Hasen							Fasan	Hasen		Fasan		Rehwild
12.05.2023			Rehwild	Fasan		Hasen	Hasen								Hasen		Rehwild	Rehwild
13.05.2023		Hasen	Hasen			Hasen	Hasen	Hasen		Hasen		Hasen		Fasan			Rehwild	Rehwild
14.05.2023		Fasan	Rehwild	Fasan	Hasen		Fasan	Rehwild					Fasan				Fasan	
15.05.2023			Rehwild	Fasan		Elster	Rehwild	Hasen										Rehwild
16.05.2023			Hasen				Fasan			Fasan		Rehwild		Hasen				Rehwild
17.05.2023																		
18.05.2023		Fasan	Hasen				Abbau											

Abbildung 20 Zeitliche Verteilung von Freizeitnutzern und Wildtieren auf der Fläche 4

Kunstgelege:

Auf der Fläche 4 wurden zwei Kunstnester angelegt und mit Kamerafallen überwacht. Das erste Nest 4n wurde innerhalb von vier Tagen von einer Elster gefunden und ausgenommen. Am 1. Mai wurde das Nest neu mit Eiern bestückt und am 2. Mai von einer Rabenkrähe gefunden und ausgeräumt.

Standort 4 Nest 4n

Erstgelege 20.04.2023



Elster 24.04.2023



Nachgelege 01.05.2023



Rabenkrähe 02.05.2023



Das zweite Nest 4s wurde ebenfalls am selben Tag von einer Rabenkrähe gefunden und ausgenommen. Am 1. Mai wurde das Nest neu mit Eiern bestückt und am selben Tag von einer Elster ausgeräumt.

Standort 4 Nest 4s

Erstgelege 20.04.2023



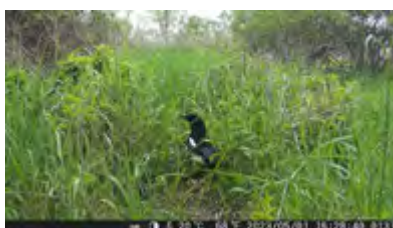
Rabenkrähe 20.04.2023



Nachgelege 01.05.2023



Elster 01.05.2023



Biodiversität

Auf den vier untersuchten Flächen in Stammersdorf konnte ein breites Spektrum von Vögeln der offenen Kulturlandschaft akustisch nachgewiesen werden. Besonders hervorzuheben sind dabei Arten, die in weiten Teilen Österreichs unter Druck geraten sind. Bodenbrütende Feldvögel wie die Feldlerche, Goldammer, Rebhuhn und Wachtel sind angewiesen auf strukturreiche landwirtschaftliche Strukturen. Im Norden von Stammersdorf sind diese Strukturen noch erhalten und ermöglichen so das Überleben dieser wertvollen Arten. Neben den erfassten Vogelarten konnten über die Kameras auch Säugetiere der Feldlandschaft wie Ziesel und Feldhase nachgewiesen werden. Das untersuchte Gebiet in Stammersdorf weist einen vitalen Niederwildbesatz von Feldhasen, Fasanen und Rebhühnern auf.



Abbildung 21 Ziesel vor einem Kunstgelege der Fläche 2

Freizeitnutzung

Das untersuchte Gebiet wird intensiv von der Wiener Bevölkerung genutzt. Spaziergänger und Spaziergänger mit Hunden konnten auch abseits der Feldwege über den ganzen Tag hinweg registriert werden. Die Zeitrafferaufnahmen der Flächen 1 und 4 machten den Einfluss dieser Freizeitnutzung abseits der Feldwege sichtbar. Eine höhere Nutzung durch die Freizeitnutzer verringerte die Nutzung durch Wildtiere. Besonders bodenbrütende Feldvögel reagieren sensible auf Störungen durch freilaufende Hunde. Bei einer intensiven Störung wird das Nest verlassen und das Gelege bleibt ungeschützt. Die Wahrscheinlichkeit für eine Prädation der Eier steigt an.



Abbildung 22 Strava Heatmap der Fläche 1 | die Intensität der Linien zeigt die Nutzungsintensität durch Freizeitnutzer (bei Nutzung der Strava App)

Prädationsdruck



Abbildung 23 Eierschalen an einem ausgeräumten Kunstnest

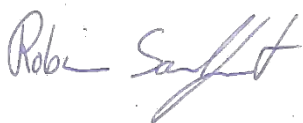
Die Ausbringung von Kunstgelegen kann einen Anhaltspunkt für den relativen Prädationsdruck auf bodenbrütende Feldvögel liefern. Verglichen werden dabei die Verlustraten der Kunstnester zwischen Untersuchungsgebieten und Untersuchungsjahren. Mit dem Prädationsrisiko eines natürlichen Geleges sind die Kunstgelege nicht direkt vergleichbar.

Insgesamt wurden in diesem Pilotprojekt in Stammersdorf in acht Kunstnestern jeweils zweimal Eier ausgebracht. In einem weiterführenden Monitoring würde die Stichprobe erhöht und mehr Untersuchungsflächen aufgenommen. Keines der ausgelegten Eier überstand den Zeitraum bis zur Kontrolle. Bei den Nachkontrollen konnten in den meisten Fällen Eierschalenreste festgestellt werden. Im Kontext vergleichbarer Studien ohne Kamerafallenkontrolle würde dieses Ergebnis auf einen hohen Prädationsdruck schließen lassen. Im Rahmen dieser Pilotstudie wurden zusätzlich Kamerafallen eingesetzt. Dabei wurden auch Arten aufgezeichnet, die sich im Nahbereich der Nester bewegt haben. Bei 14 Kunstnester konnten wir die Prädatoren bestätigen. In jeweils zwei Fällen haben Elstern und Rabenkrähen die Eier ausgeräumt. Die restlichen zehn Nester wurden von Nebelkrähen entdeckt und ausgenommen. Auf den Kamerafallen konnten auch Igel und Marder, an den bereits leeren Nestern, aufgezeichnet werden. Es konnten allerdings keine Hunde, Füchse, Dachse, Wiesel oder Hauskatzen an den Nestern nachgewiesen werden.

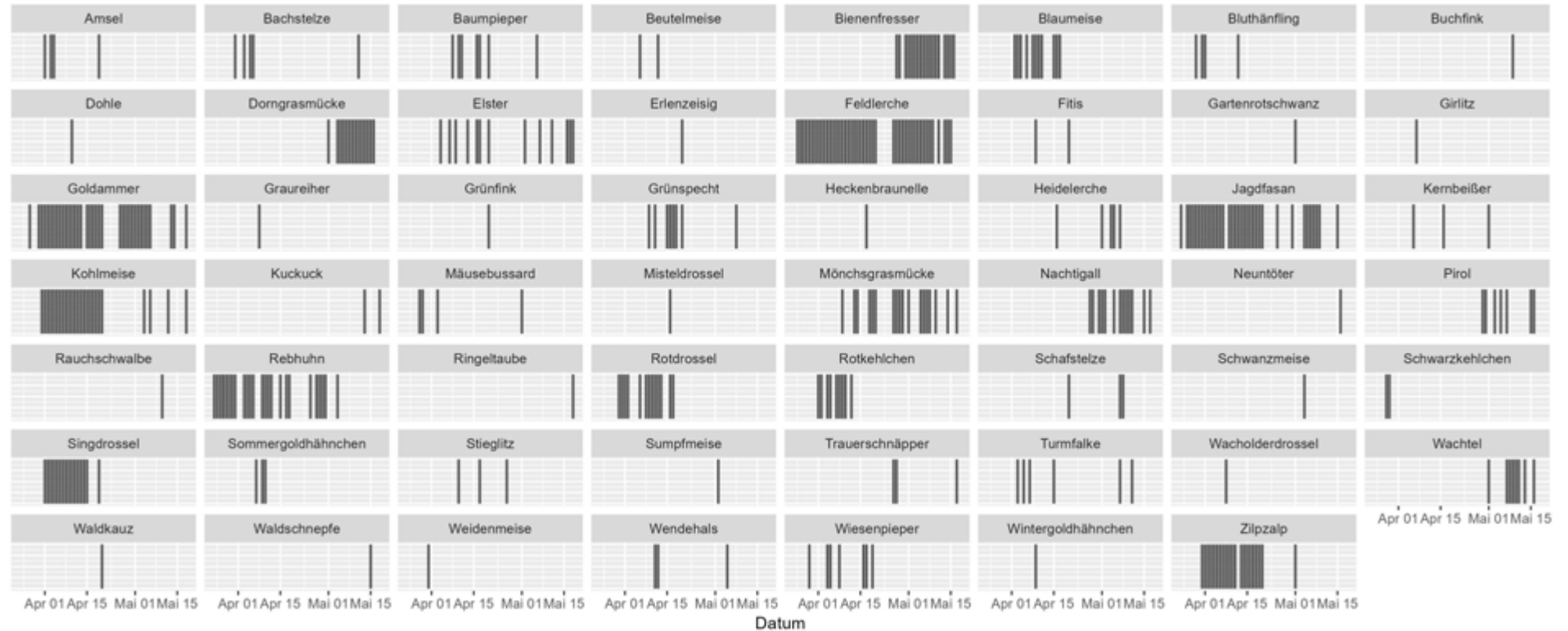
100 % der nachgewiesenen Prädation erfolgte durch Rabenvögel. Die Prädation erfolgte spätestens nach vier Tagen und frühestens bereits nach wenigen Stunden.

Wird ein echtes Gelege eines Bodenbrüters nach einer Störung verlassen so steigt auch in diesem Fall das Risiko für eine Prädation durch Rabenvögel an.

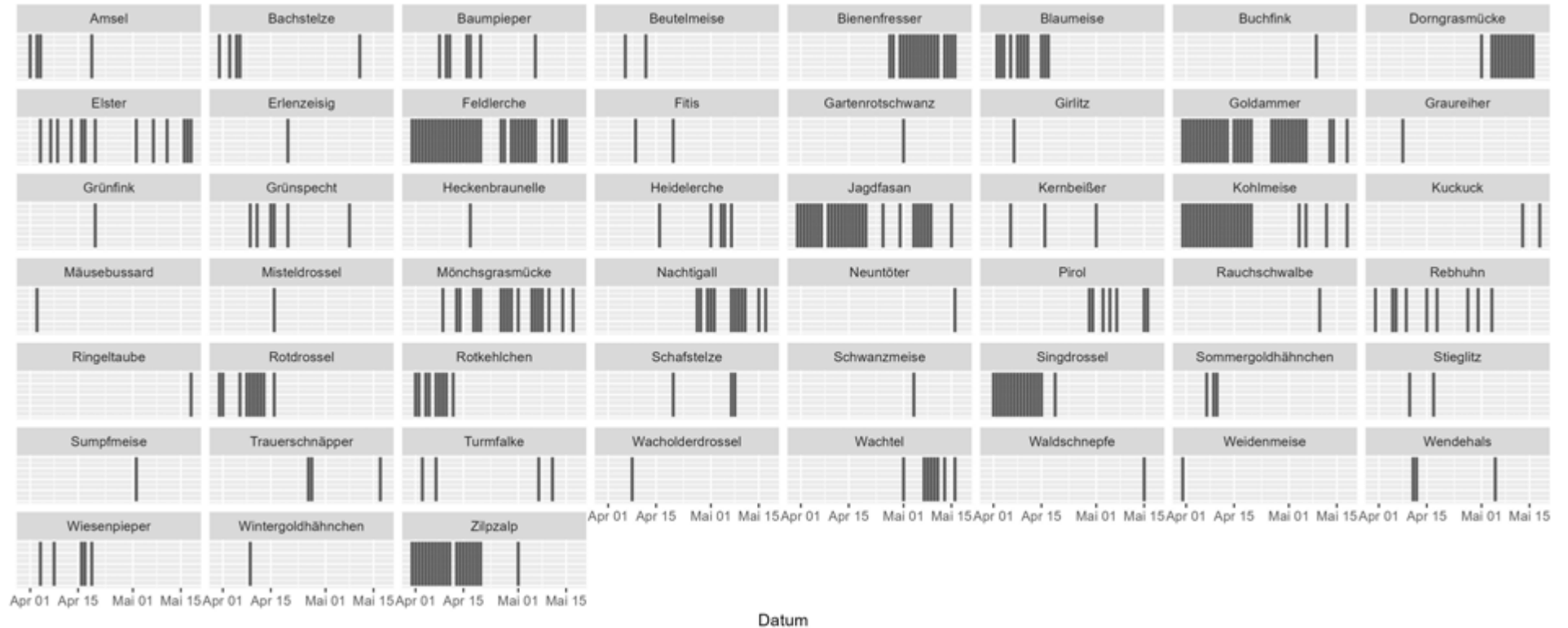
Mit besten Grüßen,



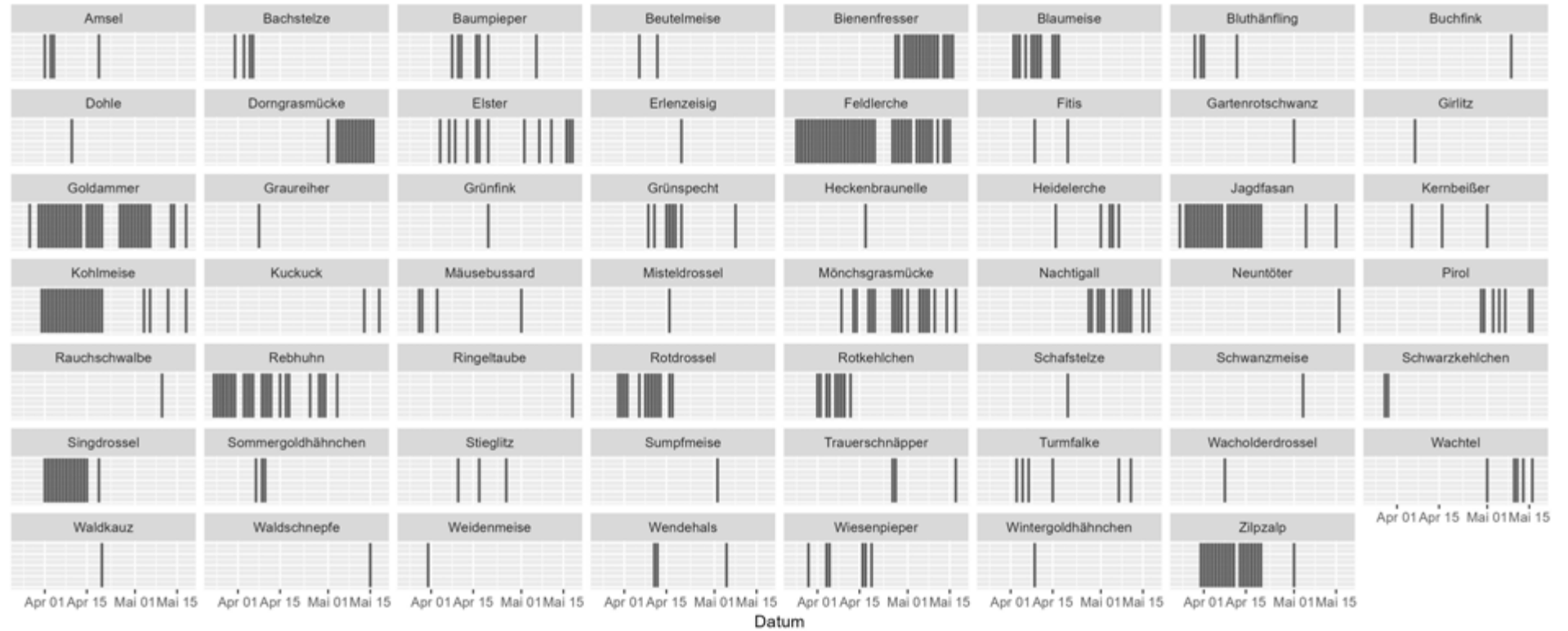
Automatisierter bioakustischer Nachweis von Gesang und Rufen von Vogelarten | Feldvogelmonitoring | 2023 | Stammersdorf



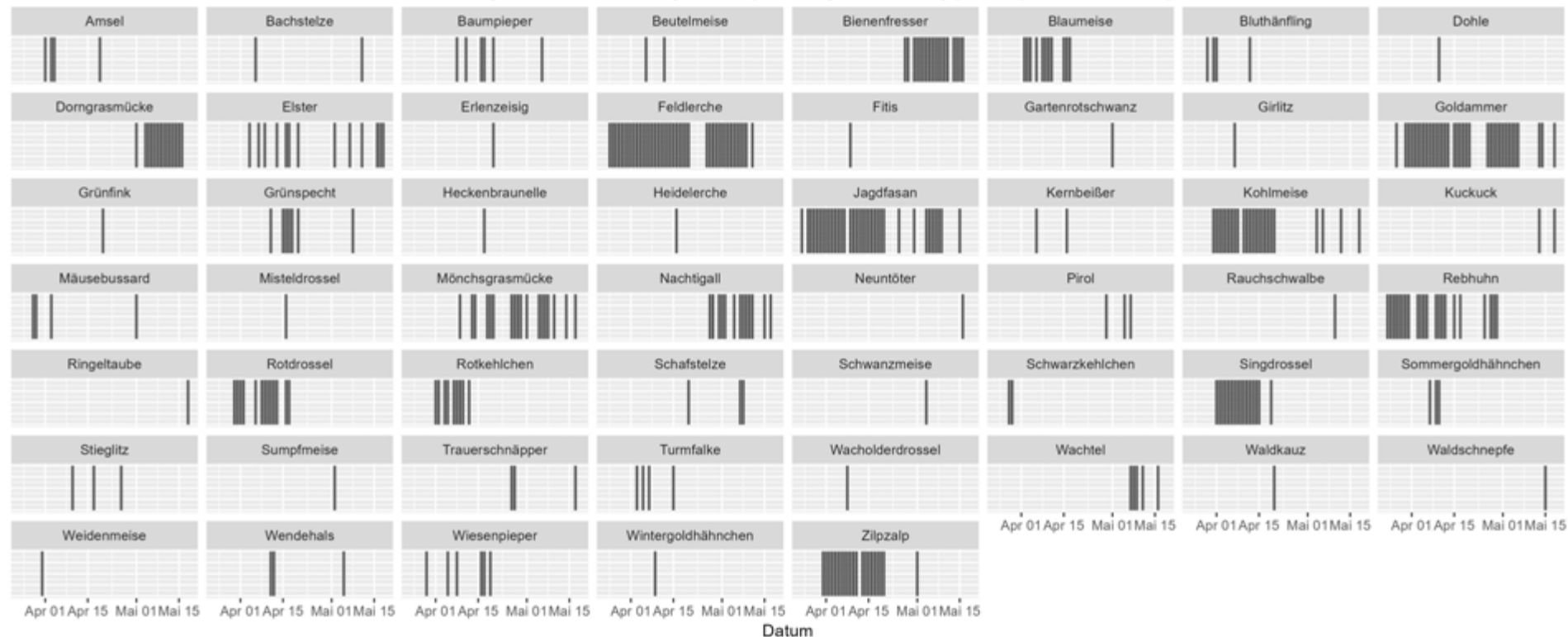
Automatisierter bioakustischer Nachweis von Gesang und Rufen von Vogelarten | Feldvogelmonitoring | 2023 | Stammersdorf | Standort 1



Automatisierter bioakustischer Nachweis von Gesang und Rufen von Vogelarten | Feldvogelmonitoring | 2023 | Stammersdorf | Standort 2



Automatisierter bioakustischer Nachweis von Gesang und Rufen von Vogelarten | Feldvogelmonitoring | 2023 | Stammersdorf | Standort 3



Automatisierter bioakustischer Nachweis von Gesang und Rufen von Vogelarten | Feldvogelmonitoring | 2023 | Stammersdorf | Standort 4

